

Leipzig, den 27. Sept. 1940.  
Hardenbergstraße 23.  
Für die deutsche Geschichtskunde  
des Reichsinstituts  
an dem Herrn Präsidenten

Hochachtungsvoll Herr Professor!  
Anbei sende ich die Revision des Manuskripts von mir aus  
druckfertig zur endgültigen Befreiung.  
Das Herr Fickermann nicht umzusetzen ist, bedauere ich  
lebenslang; er wird aber damit nicht viel erreichen, denn ich will  
mich keineswegs mit fremden Federn schmücken. Ich schicke daher  
gleichzeitig einen Entwurf zum Vorwort mit dem ich bitten darf  
nach Billigung an die Druckerei weiter zu geben.

der Monumenta besser entspricht. Im übrigen wird die Satzprobe, abgesehen  
von kleinen Änderungen, so belassen werden. Auch Herr Heimpel  
ist einverstanden.

Leipzig, den 27. Sept. 1940.  
Hardenbergstraße 23.  
Mit kollegialer Begrüßung:

Herrn Professor Dr. R. Scholz  
Heil Hitler!  
Ihr ergebener

Haben Sie verbindlichen Dank für Ihren Brief vom 28. d. Mts. und den  
Abzug Ihrer sehr freundlichen Anzeige meines "Kaiserjournals" in der hi-  
storischen Zeitschrift. Auf Ihre weiteren Äußerungen, die Sie ankündigen,  
bin ich sehr gespannt. Ich selbst möchte auch noch einmal in einem kur-  
zen Artikel auf die Sache zurückkommen.  
Über den Druck des Planctus sind die Verhandlungen mit dem Verlag  
noch nicht ganz abgeschlossen; ich hoffe aber, daß wir in Bälde soweit  
sein werden. Ihre Anregung, den Trennungssatzlich unter die Glösen zu  
setzen, habe ich befolgt. Für die Überschriften wird der Verfassersatz  
gewählt werden, da er doch weit gefälliger aussieht, und der Tradition